



## Soziale Projekte weltweit

**Unternehmerische Verantwortung geht über nationale Grenzen hinaus. Linde wird nicht nur als Industriegase- und Engineeringunternehmen bewertet, sondern auch als Teil der jeweiligen Gesellschaft oder des Kulturkreises, in dem wir tätig sind.**

### Ziele

Systematische Erfassung aller sozialen Projekte weltweit, an denen wir als Unternehmen oder unsere Mitarbeiter beteiligt sind. Identifikation von Best-Practice-Projekten.

### Maßnahmen

Aufbau eines internen Netzwerkes von Ansprechpartnern.

### Daten und Fakten

Im Geschäftsjahr 2009 hat Linde auf Konzernebene über zwanzig einzelne Projekte gefördert. Um nach der Flutkatastrophe 2010 in Pakistan schnelle Hilfe zu ermöglichen, spendete die Regional Business Unit Süd- und Ostasien über 100.000 Euro.

### Next Steps

Erfassung von Daten über Sozialprojekte weltweit.

### Aktivitäten in Europa, Amerika und Asien

In Großbritannien und Irland konzentriert sich das freiwillige Engagement auf Bildung und medizinische Forschung. Dies wird ergänzt durch soziale Aktivitäten der Mitarbeiter in diesen Ländern. In Großbritannien verdoppeln wir zum Beispiel den Betrag, den unsere Mitarbeiter spenden im Rahmen der Initiative „Matched Giving“. Zusätzlich unterstützen wir in der Regional Business Unit (RBU) Großbritannien und Irland ausgewählte Sozialprogramme.

Auf dem amerikanischen Kontinent sind in vielen Ländern Südamerikas die sozialen Unterschiede trotz der allgemein aufstrebenden Wirtschaft immer noch sehr groß. Mit einer Vielzahl von lokalen Hilfsprojekten, in die häufig auch unsere Mitarbeiter direkt eingebunden sind, versuchen wir in der gesamten Region Südamerika Unterstützung zu leisten. Wir kümmern uns um die Bereiche Bildung, Gesundheit aber auch Umweltschutz durch Spenden und persönliches Engagement unserer Mitarbeiter.

Nordamerika hingegen gehört zu den am höchsten entwickelten und fortschrittlichsten Regionen. Viele Unternehmen engagieren sich traditionell sehr stark im gesellschaftlichen Bereich. Auch wir nehmen unsere soziale Verantwortung in dieser Region gezielt wahr. Zu unseren Aktivitäten gehört die Unterstützung Bedürftiger und Kranker genauso wie Investitionen in eine qualifizierte Ausbildung nordamerikanischer Jugendlicher.

Süd- und Ostasien wird häufig von Naturkatastrophen wie starken Erdbeben und/oder damit einhergehenden Flutwellen sowie anderen Überschwemmungen heimgesucht. In diesen Fällen versuchen wir, schnellstmöglich einen Beitrag zur Soforthilfe zu leisten. Ein Beispiel ist eine diesjährige Spende unserer Regional Business Unit (RBU) Süd- und Ostasien, um den Betroffenen der Flutkatastrophe in Pakistan zu helfen. Des Weiteren werden die sozialen Aktivitäten der Länder, die zu dieser RBU gehören, in Zukunft durch das Programm „HELP“ gebündelt. „HELP“ steht für „Healthcare, Education, Local community development, Protecting the environment“ und benennt somit die vier Bereiche, auf die sich in Zukunft alle Initiativen und Projekte konzentrieren sollen.

### Community Involvement Programs

Unsere Regional Business Units (RBU) Südpazifik und unsere RBU Afrika fassen ihr gesellschaftliches Engagement bereits unter dem Dach von so genannten Community

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

Ziele Klimaschutz

SCHWERPUNKTTHEMEN

ROADMAP

GRI INDEX

BESCHEINIGUNG



Involvement oder Community Investment Programmen zusammen. In Australien und Neuseeland umfasst das Programm im Wesentlichen drei Sponsoring-Projekte, die jeweils der Unterstützung krebskranker Kinder (Redkite Initiative), der Verkehrserziehung von Schülern sowie der Förderung von Umweltprojekten insbesondere mit dem Ziel des Wasserschutzes dienen.

In Südafrika wiederum ist unsere Tochtergesellschaft Afrox per Gesetz zu Corporate Responsibility (CR) verpflichtet werden. Um in diesem Land mit öffentlichen Institutionen oder Behörden eine geschäftliche Beziehung eingehen zu können, müssen zuvor strenge Anforderungen an verantwortungsbewusste Unternehmensführung erfüllt werden. Jedoch längst bevor das Unternehmen gesetzlich dazu verpflichtet wurde, gründete Afrox das Community Involvement Programme (CIP), das den Beschäftigten Gelegenheit gibt, soziale Projekte örtlicher Institutionen zu unterstützen. Das Engagement vor Ort umfasst: unter anderem die Umsetzung der Broad Based Black Economic Empowerment (BBBEE)-Richtlinie, ein Programm für gesellschaftliches Engagement, ein Spendenprogramm, die Unterstützung einer Schweißfachschule sowie die Unterstützung der Schul- und Ausbildung weniger privilegierter Schüler.

**HOME**

**ÜBER DIESEN BERICHT**

**GRUNDSÄTZE**

**HANDLUNGSFELDER**

**HSE-Management**

**Socially Responsible**

**Investments**

**Bildung, Wissenschaft,**

**Forschung**

**Freiwilliges Mitarbeiter-**

**Engagement**

**Gesundheitsschutz für**

**Mitarbeiter**

**Strategie für Klimaschutz**

**Vereinbarkeit von Beruf und**

**Familie**

**Umweltmanagement**

**Demografische Entwicklung**

**Kundenzufriedenheit**

**Anlagensicherheit**

**"Grüne" Innovationen**

**Talente binden und fördern**

**Sicherheit im Umgang mit**

**Gasen**

**Ressourceneffiziente**

**Produktion**

**HSE-Management bei**

**Kontraktoren**

**Compliance Programm**

**Ziele Klimaschutz**

**SCHWERPUNKTTHEMEN**

**ROADMAP**

**GRI INDEX**

**BESCHEINIGUNG**